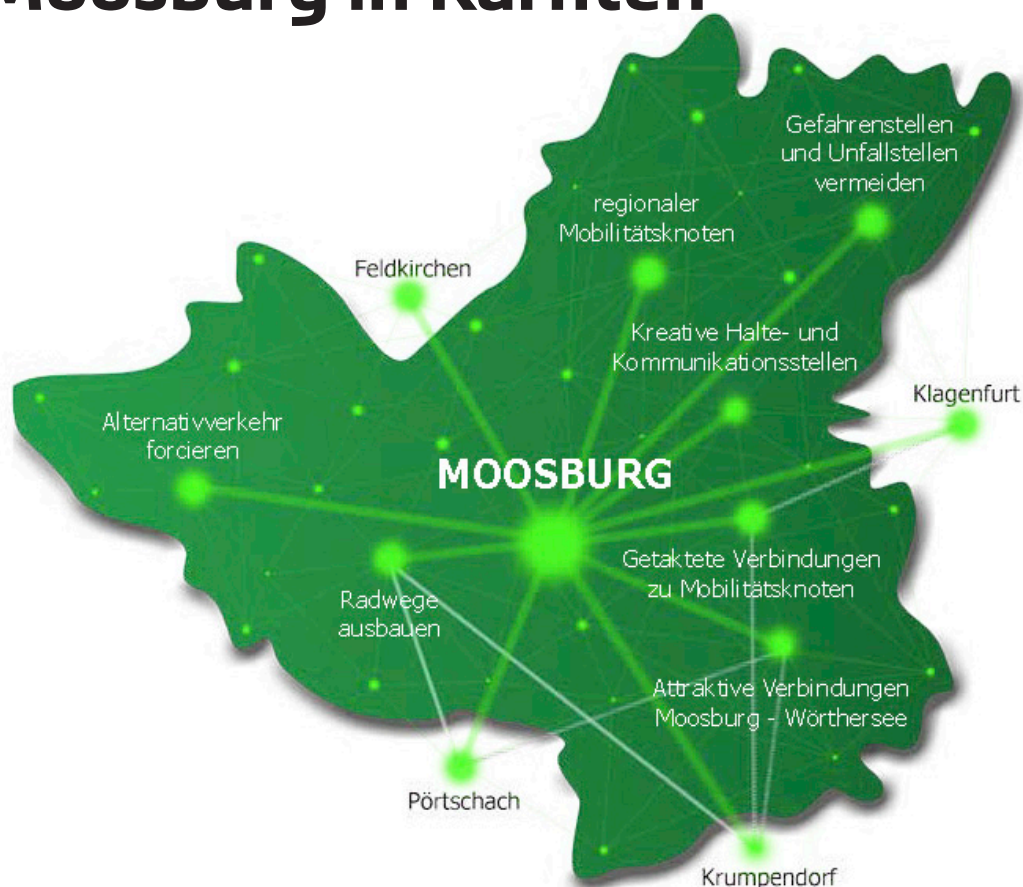


AUDIT-BERICHT

2019

zur e5-Zertifizierung der Gemeinde Moosburg in Kärnten



LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie
und Naturschutz

BEARBEITERIN

DI Christina Morak

Email: christina.morak@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 -Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18815, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Web: www.umwelt.ktn.gv.at



Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	5
1.1	Eckdaten Marktgemeinde Moosburg	5
1.2	Allgemeine Beschreibung	5
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	6
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	7
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3	E5 IN DER GEMEINDE	11
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2019	12
4.1	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	12
4.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	13
4.3	Energiepolitisches Profil	14
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	15
5.1	Was die Marktgemeinde Moosburg in Kärnten auszeichnet...	15
5.2	Wo die Marktgemeinde Moosburg in Kärnten noch Potentiale hat...	15
5.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	16
5.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	17
5.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	18
5.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	19
5.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	20
5.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	21
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	22
6.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	23

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Marktgemeinde Moosburg

Bezirk:	Klagenfurt Land
Bürgermeister:	LAbg. Herbert Gaggl
Größe:	36,76 km ²
Einwohner:	4.476 (Statistik Austria 2018)
Haushalte:	1.751 (Statistik Austria 2016)
Meereshöhe:	503 m
E-mail:	moosburg@ktn.gde
Internet:	www.moosburg.gv.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Marktgemeinde Moosburg liegt im Kärntner Zentralraum. In die Landeshauptstadt Klagenfurt sind es 12 km, nach Feldkirchen 10 und nach Villach 40 km. Italien und Slowenien liegen vor der Haustüre. Moosburg hat 4.567 Einwohner mit Hauptwohnsitz und 500 Einwohner mit Zweitwohnsitz. Die Entwicklung der Einwohnerzahlen ist positiv. Moosburg ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort. Die zentrale Lage und das familienfreundliche Angebot der Marktgemeinde sind wesentliche Standortfaktoren.

Die Marktgemeinde hat ein Flächenausmaß von 36,76 km² und besteht aus 35 Ortschaften.



Abbildung 1: e5 Team Moosburg bei der Auszeichnung 2014 | ©Foto Horst

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Marktgemeinde Moosburg bemüht sich seit Jahren um den Klimaschutz und eine gesunde und saubere Umwelt.

Bereits 2011 wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, den Energieverbrauch bis 2020 um 50 % zu senken und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Folgejahr ist die Gemeinde dem e5 Programm beigetreten und wurde zum ersten Mal auditiert. Zu diesem Zeitpunkt konnten bereits Projekte wie die Komplettumstellung der Ortsbeleuchtung auf LED, das erste GoMobil Kärntens oder die Fernwärme Moosburg in die Bewertung einfließen. Weiter ging es zur Auditierung 2014, hier konnten Projekte wie zB Energiebuchhaltung, Bau- und Energieberatung, Grundsatzbeschlüsse zu allen Handlungsfeldern umgesetzt werden.

Anschließend folgten der Austausch aller alten Schmutzwasserpumpen durch neue, das Förderprogramm „100 Tage – 100 Dächer (Photovoltaik)“, die Erarbeitung der Energieleitlinie und besonders hervorzuheben der Mobilitätsmasterplan Moosburg, der die Gemeinde als zentralen Verkehrsknoten in den Mittelpunkt der Verkehrsplanung stellt. Wichtig ist ebenso der Bildungscampus Moosburg, der die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur für alle angeschlossenen Bildungseinrichtungen vorsieht. Im Moment befindet sich der Umbau in der Abschlussphase.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Gemeinde schon immer den Bürger und seine Anliegen in Prozesse einbezieht. Schon als LA21 Gemeinde war der Fokus Bürgerbeteiligung – dies ist in den unzähligen Sitzungen zur Ortskernentwicklung, zur Errichtung des Bildungscampus und auch bei der Erarbeitung des Mobilitätsmasterplanes wiederholt zum Tragen gekommen.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Erstes GoMobil Kärntens
- Energieleitlinie erstellt
- Energieberatung am Bauamt
- Energiebuchhaltung und Energiebericht EBO
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Nahwärme Moosburg und Tigring
- Komplettaustausch aller Pumpen der Wasser/Abwasserentsorgung
- Mobilitätsmasterplan Moosburg
- PV Aktion „100 Tage – 100 Dächer“
- Umstellung der Gemeindegebäude auf Erneuerbare Energie
- Schallar 2 – Co Working Space
- Bildungscampus Moosburg
- E – Auto für den Bauhof
- Förderaktion „Ölkesselfreies Moosburg“
- Ortskernbelebung

2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	LAbg. Herbert Gaggl
Energierreferentin	Vzbgm. Hermine Kogler
e5 – Teamleiterin	Vzbgm. Hermine Kogler
Ausschuss für Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft	Ing. Manfred Schurian
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Bauamt	Gabriel Pirker BA MA
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	KELAG
Wärmeversorgung	MS-Fernwärme Moosburg
Wasserversorgung	Öffentliches Netz, Eckart Sagmeister
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl:
Gemeindeamt	Haupt- und Nebengebäude
Kindergarten	1
Volksschulen	2
Feuerwehren	4
Sportheim	1
Mehrzweckgebäude (WH, FF, WSZ, Veranstaltungen)	2
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	336
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl:
Gemeindeeigene Fahrzeuge	14



Abbildung 2: Co Working Space Schallar 2 | @Gemeinde Moosburg

2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren 2018	Einheit	Marktgemeinde Moosburg	Durchschnitt Kärnten
HWB Neubau ³⁾	kWh/m ² a	34,7	
HWB Sanierung ³⁾	kWh/m ² a	49,4	
Erneuerbar beheizte BGF ⁴⁾	%	36,35	
Berechnete Energieausweise ³⁾	Anzahl	50	
Installierte Photovoltaik Leistung ¹⁾	kWp/1000 EW	153,50	168,1
Energieberatungen 2018 ²⁾	Anzahl/1000 EW	5,4	3,6

1) Stand April 2018; Quelle: Kärnten Netz, Klimafonds, OeMAG 2) Quelle: net EB 3) Quelle: ZEUS-Energieausweisdatenbank 4) Quelle: AGWR

Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte*

Energieträger	MWh	%
Erneuerbare	612	89
Fossile	78	11
Gesamt	690	100

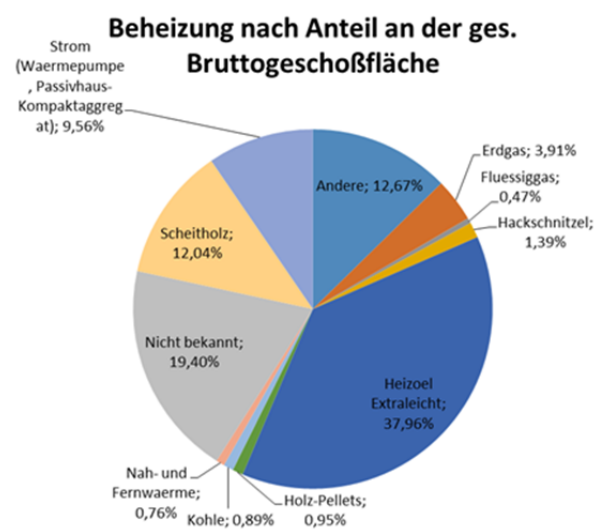
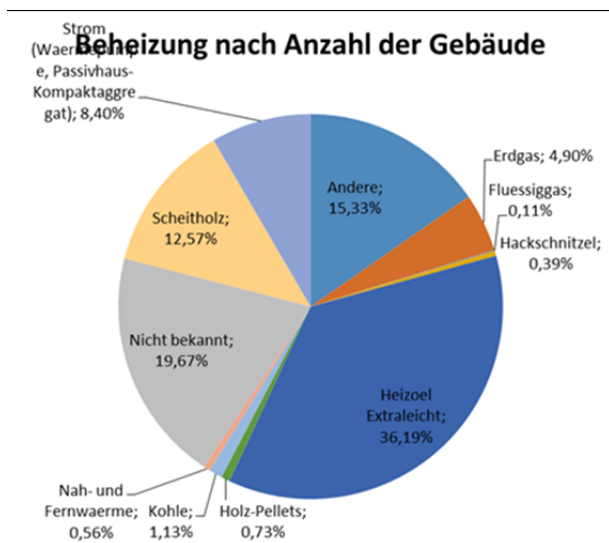
* Erfassungsgrad: 100%

Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen*

	MWh	%
Kommunale Gebäude	114	42
Straßenbeleuchtung	41	15
Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	120	43
Gesamt	275	100

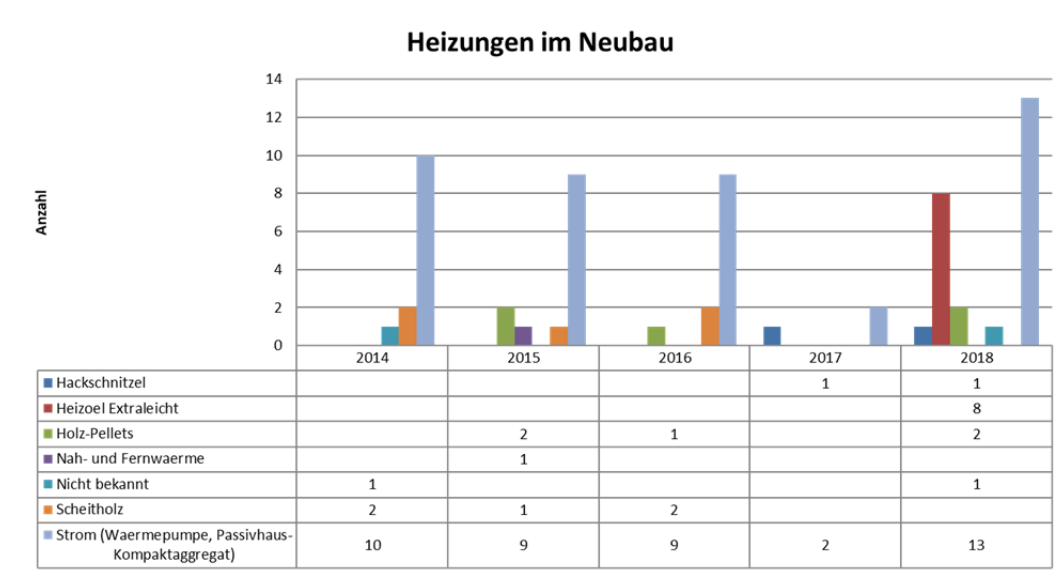
* Erfassungsgrad: 90%

Art der Wärmeversorgung



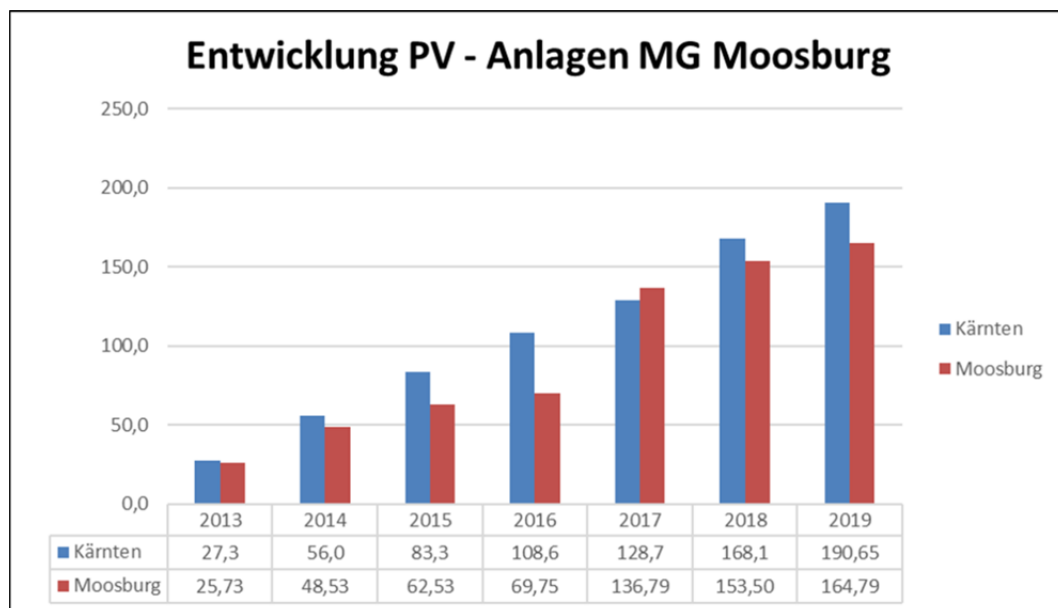
Quelle: AGWR

Heizungen im Neubau



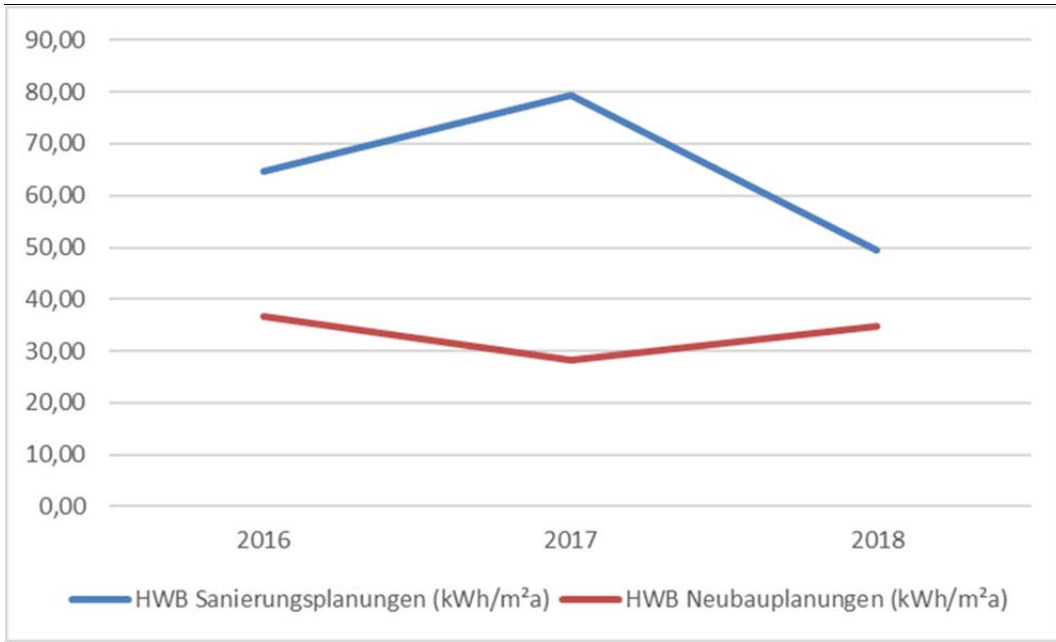
Quelle: AGWR

Photovoltaikanlagen – installierte Leistung und Anzahl Anlagen



Quelle: Kärnten Netz

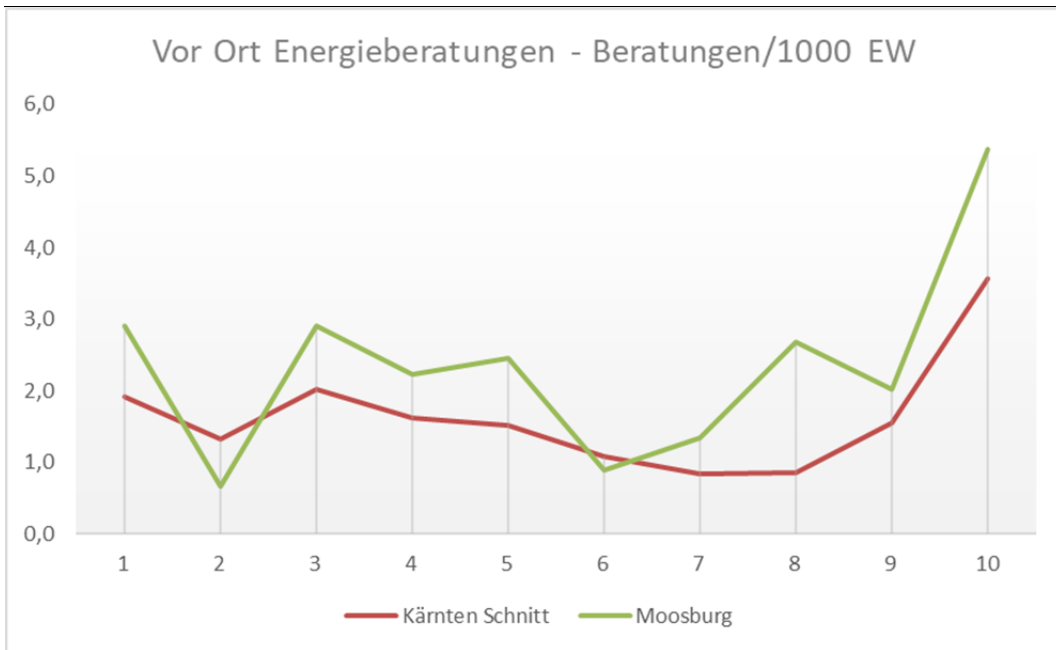
Energieausweise - durchschnittlicher HWB (Ref) bei Sanierungen und Neubau



Gemeinde	HWB Sanierungsplanungen (kWh/m²a)			HWB Neubauplanungen (kWh/m²a)			Anzahl von Energieausweisen		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Moosburg	64,60	79,30	49,40	36,70	28,30	34,70	49	36	50

Quelle: ZEUS-Datenbank

Energieberatungen pro 1.000EW



Quelle: AKL Abt.8

3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2012

1. Zertifizierung:  (54,7%, 2012)

2. Zertifizierung:  (66,1%, 2015)

e5-Teamleiterin: Vzbgm. Hermine Kogler

e5-politischer Energiereferent: Vzbgm. Hermine Kogler

Energieteam: LABg BGM Herbert Gaggl, Vzbgm. Hermine Kogler, Gabriel Pirker, BA MA, Mag. Ferdinand Mossegger, Gertraud Schmid, Josef Straßonig, Dipl.-Ing. Jürgen Freithofnig, Dipl.-Ing. Martin Dullnig, Maximilian Sereinig, Peter Lautemann, Walter Pickl, Wolfgang Leeb, Wolfgang Wernig

e5-Betreuerin: DI Christina Morak

Auditor (national): Lukas Weiß, MSc. (Energie Tirol)



Abbildung 2: Auftakt zum „100 Tage – 100 Dächer“ Programm (v.l.n.r. Vzbgm. Hermine Kogler, DI Jürgen Freithofnig, Gabriel Pirker BA MA, Manfred Knes, Bgm. Herbert Gaggl) ©Gemeinde Moosburg

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2019

4.1 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	384,4
Erreichte Punkte	266,1
Umsetzungsgrad	69,2
Auszeichnung	eeee

4.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	80,0	57,0	35,0	61,4
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	28,0	15,5	55,4
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	14,8	92,5
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	3,8	31,7
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	1,0	0,9	90,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	47,3	60,7
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	16,2	57,9
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	25,1	62,8
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,0	60,0
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	31,4	26,2	83,3
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	12,0	9,4	78,3
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	12,0	10,0	9,0	90,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,2	5,3	85,2
3.6	Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,5	77,5
4	Mobilität	94,0	77,0	50,9	66,0
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	5,1	72,1
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	18,0	11,4	63,3
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	15,1	58,1
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	12,0	10,5	87,5
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,8	62,9
5	Interne Organisation	44,0	41,0	37,4	91,2
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	19,4	84,3
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
6	Kommunikation, Kooperation	100,0	100,0	69,4	69,4
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,8	85,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	14,4	72,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	28,0	18,5	66,1
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplikatoren	20,0	20,0	18,2	91,0
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	11,5	47,9
GESAMTSUMME		500,0	384,4	266,1	69,2%

4.3 Energiepolitisches Profil

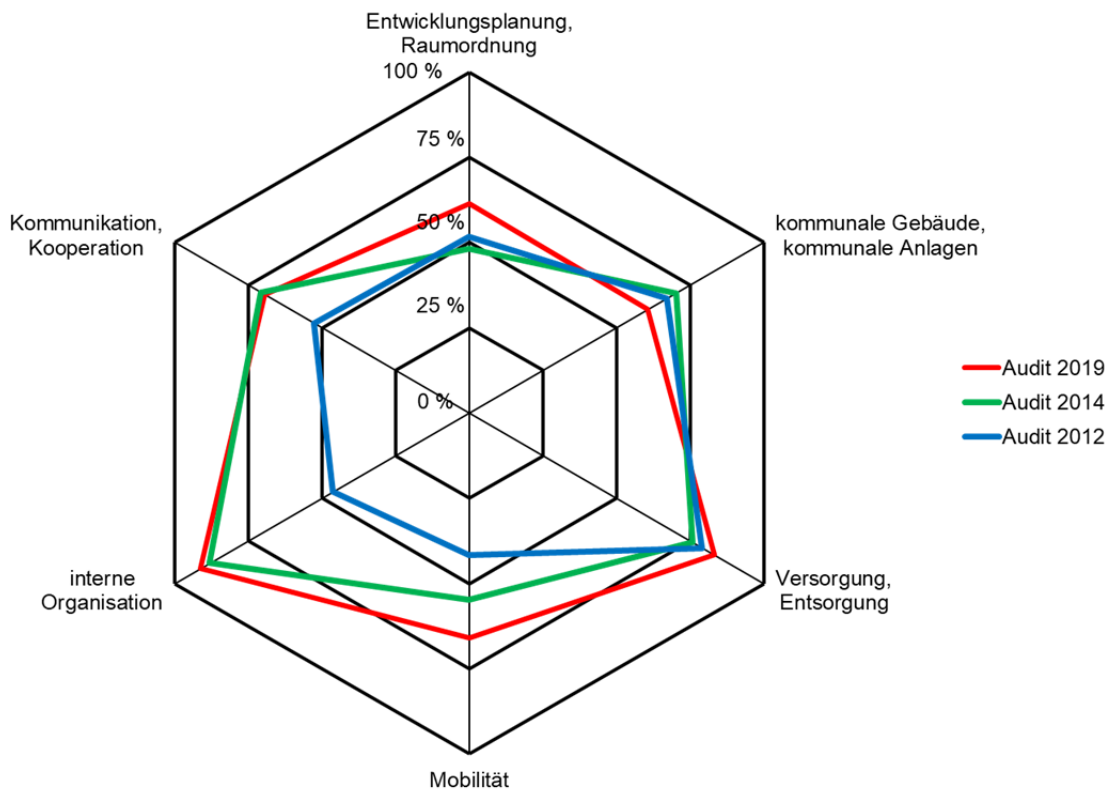


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2019 gegenüber Audit 2014 und Audit 2012

Im energiepolitischen Profil der Marktgemeinde Moosburg zeigt sich die stärkste Weiterentwicklung im Bereich der Mobilität. Dies zeigt die umfangreichen Tätigkeiten der vergangenen Jahre auf: der Mobilitätsmasterplan Moosburg mit all seinen Teilbereichen (Geh- und Fußwege, öffentlicher Verkehr, Anbindung an die Stadtlinie Klagenfurt, Forcierung des Alternativverkehrs, Weiterentwicklung des GoMobils usw.) kombiniert mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung. Auch der Bereich interne Organisation ist sehr gut ausgeprägt: Interne Strukturen, Prozesse und Finanzen sind in der Gemeinde bestmöglich abgedeckt.

Der Rückgang im Handlungsfeld 2, kommunale Gebäude und Anlagen, lässt die Einführung des Energieberichts EBO erkennen, der die Grenz- und Zielwerte für Gebäude genauestens definiert. Ebenso sind die fehlenden Wasserverbräuche eine Begründung für den Rückgang des Umsetzungsstandes in dem Handlungsfeld. Insgesamt ergab das Audit eine recht ausgeglichene Weiterentwicklung in allen Handlungsfeldern mit einer ausgeprägten Stärke im Bereich der internen Organisation.

5 Stärken und Potentiale

5.1 Was die Marktgemeinde Moosburg in Kärnten auszeichnet...

- Erstellung von Energieleitlinien
- Moosburg Service als erste Anlaufstelle am Gemeindeamt
- Angebot einer umfangreichen Bau- und Energieberatung
- Fernwärmanlage Moosburg
- Fernwärmanlage Tigring
- Vision Moosburg 2020 – 2029 im Gemeinderat beschlossen
- Bürgerbeteiligung u.a. LA21 Gemeinde
- Mobilitätsmasterplan Moosburg
- Co Working Space „Schallar 2“
- Ölkesselfreies Moosburg
- Erstes GoMobil Kärntens
- Energiebuchhaltung und Energiebericht EBO
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Komplettaustausch aller Pumpen der Wasser/Abwasserentsorgung
- PV Aktion „100 Tage – 100 Dächer“
- Umstellung der Gemeindegebäude auf Erneuerbare Energie
- Bildungscampus Moosburg
- E – Auto für den Bauhof
- Förderaktion „Ölkesselfreies Moosburg“
- Ortskernbelebung

5.2 Wo die Marktgemeinde Moosburg in Kärnten noch Potentiale hat...

- Erstellung eines Leitbildes und Energiekonzeptes mit konkreten Maßnahmen und Zuständigkeiten
- Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik (ev. mit Bürgerbeteiligung)
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennanteiles
- Stete Erhöhung des Anschlussgrades an die Nahwärmenetze
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. PV weiter vorantreiben)
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätsmasterplan
- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, Heimen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und der Forst- und Landwirtschaft
- Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen zur Motivation und Einbindung der BürgerInnen
- Errichtung hochqualitativer Fahrradabstellanlagen und einer Servicestation für Fahrräder

5.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	28,0	15,5	55,4
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektive	6,0	6,0	5,4	90,0
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	3,0	50,0
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	4,0	40,0
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	4,0	1,6	40,0
1.1.5	Abfallkonzept	4,0	2,0	1,5	75,0
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	14,8	92,5
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	6,8	85,0
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	8,0	100,0
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	3,8	31,7
1.3.1	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10,0	7,0	2,8	40,0
1.3.2	Innovative und nachhaltige städt. und ländl. Entwicklung	10,0	5,0	1,0	20,0
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	1,0	0,9	90,0
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	1,0	0,9	90,0
SUMME		80,0	57,0	35,0	61,4

Stärken:

- Energieleitbild bzw. Energiekonzept mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen
- Planungen Mobilität, Mobilitätsmasterplan Moosburg
- Erhebung der Bilanzen und Indikatoren mit plakativer Entwicklungsansicht
- Energieberatungsinformationen im Gemeindeamt

Potentiale:

- Überarbeitung des Leitbildes und Energiekonzeptes mit konkreten Maßnahmen und Zuständigkeiten, im Zuge des Projekts „Ölkesselfreies Moosburg“. Dabei sollen die Energiekennndaten evaluiert und eine neue Bilanz erstellt werden.
- Erstellung einer Energiebilanz über das Gemeindegebiet (ev. über die Etablierung einer KEM Region)
- Verankerung einer Energie- Mobilitätsberatung im Bauverfahren
- Nutzung von gesetzlichen Möglichkeiten zur Verankerung von energieeffizienten Gebäuden bzw. Mobilitätsmaßnahmen (z.B. im Rahmen von privatrechtlichen Vereinbarungen, Bebauungsplan usw.)
- Abschätzung der Klimawandelfolgen für die Gemeinde

5.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	16,2	57,9
2.1.1 Standards für den Bau und Betrieb von öff. Gebäuden	6,0	6,0	4,5	75,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	7,2	60,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	6,0	3,3	55,0
2.1.4 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	1,2	30,0
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	25,1	62,8
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	7,1	89,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	4,4	55,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	4,0	50,0
2.2.5 CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,0
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,0	60,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,0	0,0
SUMME	78,0	78,0	47,3	60,7

Stärken:

- Erstellung von Richtlinien für Bau und Betrieb kommunaler Gebäude und Anlagen (Grundsatzbeschluss)
- Umstellung der Gemeindegebäude auf Erneuerbare Energie
- Sanierungsplanung der kommunalen Objekte
- Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Potentiale:

- Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik (ev. mit Bürgerbeteiligung)
- Schaffung eines Leuchtturmprojektes mit vorbildlichem Charakter
- Wasserverbräuche aufzeichnen

5.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	12,0	9,4	78,3
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	7,8	78,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	2,0	1,6	80,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	12,0	10,0	9,0	90,0
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	6,0	6,0	100,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,8	90,0
3.4.3 Grünflächenmanagement	4,0	2,0	1,2	60,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,2	5,3	85,2
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	1,2	1,1	90,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,8	80,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	2,4	80,0
3.6 Energie aus Abfall	12,0	3,2	2,5	77,5
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,4	90,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	1,0	65,0
SUMMEN	104,0	31,4	26,2	83,3

Stärken:

- Nahwärmenetze auf Gemeindegebiet, sowie Erweiterung
- Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet – Steigerungsrate deutliche sichtbar (Projekt 100 Tage – 100 Dächer)
- Komplettaustausch aller Pumpen der Wasserver- und Abwasserentsorgung (Energieeffizienz)

Potentiale:

- Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennanteiles
- Maßnahmen zur Förderung der Eigenkompostierung bzw. Sammlung von Biomüll
- Stete Erhöhung des Anschlussgrades an die Nahwärmenetze

5.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	7,0	5,1	72,1
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	3,4	85,0
4.1.2	Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	1,7	55,0
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	18,0	11,4	63,3
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,0	0,0
4.2.2	Hauptachsen	6,0	6,0	5,4	90,0
4.2.3	Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	15,1	58,1
4.3.1	Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,0
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3	Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	2,1	35,0
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	12,0	10,5	87,5
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	1,3	65,0
4.4.2	Vortritt für ÖV	4,0	2,0	1,2	60,0
4.4.3	Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	8,0	100,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,8	62,9
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	5,2	65,0
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	3,6	60,0
SUMMEN		94,0	77,0	50,9	66,0

Stärken:

- Grundsatzbeschluss zu Dienstreiseregungen und Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- Anbindung der Gemeinde an das Busliniennetz der Stadt Klagenfurt und an den Bahnhof Krumpendorf (GoMobil fährt über die Gemeindegrenze, kombinierte Mobilität)
- Ankauf e – Auto für Bauhof

Potentiale:

- Parkplatzbewirtschaftung
- Ausbau der Radinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen, Servicestationen)
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätsmasterplan
- Prüfung der Möglichkeiten zur Bevorrangung des öffentlichen Verkehrs
- Mobilitätsmarketing zur Stärkung des Umweltverbundes (Rad, ÖV,..)

5.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	19,4	84,3
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,4	40,0
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	6,0	100,0
5.2.5	Beschaffungswesen	6,0	6,0	3,0	50,0
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindegremienarbeit	8,0	8,0	8,0	100,0
SUMMEN		44,0	41,0	37,4	91,2

Stärken:

- Gute Personelle Strukturen am Gemeindeamt
- Starkes e5 Team mit regelmäßigen Sitzungen
- Bereitstellung eines entsprechenden Budgets für Energiesparmaßnahmen und Klima/Umweltschutzaktivitäten
- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustauschtreffen im Rahmen von e5

Potentiale:

- Anreizsystem für Eigeninitiative von MitarbeiterInnen
- Jährliche Berichtslegung vor Gemeindegremien
- Anwendung der Grundsatzbeschlüsse zur nachhaltigen Beschaffung

5.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,8	85,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	3,6	90,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	3,2	80,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	14,4	72,0
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	6,0	6,0	100,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	4,2	70,0
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,2	10,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,0	0,0
6.2.5	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	4,0	100,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	28,0	18,5	66,1
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	10,0	8,0	80,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	2,1	35,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	8,0	6,0	75,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,4	60,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	20,0	20,0	18,2	91,0
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	6,0	100,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9,0	90,0
6.4.3	Multiplikatoren	4,0	4,0	3,2	80,0
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	11,5	47,9
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	9,5	95,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,0
6.5.3	Förderungen und Anreize	10,0	10,0	2,0	20,0
SUMMEN		100,0	100,0	69,4	69,4

Stärken:

- Regelmäßige Platzierung des Themas auf der Homepage, in der Gemeindezeitung und bei Veranstaltungen
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Mobilität, Energie und Klimaschutz
- Kooperation mit der Landwirtschaft (Markt, Landwirt als e5 Mitglied und Fernwärmebetreiber in Tigring usw.)
- Breites Angebot an Beratungen zu Energie, Mobilität und Ökologie
- Gemeindeeigene Förderrichtlinien „Ölkesselfreies Moosburg“

Potentiale:

- Erstellung eines ÖA Konzeptes das alle Medien und Zielgruppen einschließt
- Kooperationen mit anderen Gemeinden/Regionen, z.B. im Rahmen einer Klima-Energiemodellregion usw.
- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, Heimen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und der Forst- und Landwirtschaft
- Vorbildwirkung der Gemeinde bei Veranstaltungen
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Weiterführung der Aktion „Ölkesselfreies Moosburg“

6 Anmerkungen der e5-Kommission

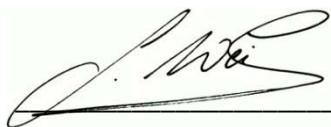
Der Marktgemeinde Moosburg kann zur konsequenten Umsetzung von Projekten im Energie-, Umwelt- und Klimabereich in den letzten Jahren gratuliert werden. Die Steigerung des Umsetzungsgrades und die Rezertifizierung mit 4 e zeigt, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Energie in der Gemeinde Moosburg bereits seit Jahren gelebt werden.

Vorbildlich erwähnen möchte die Kommission einerseits die Erstellung des Mobilitätsmasterplanes Moosburg, der das Thema Mobilität grundlegend und umfassend behandelt, und die Umsetzung der entstandenen Projekte für die nächsten Jahren auf die Agenda setzt. Den Bürger in Entscheidungen und Prozesse miteinzubeziehen war und ist der Gemeinde Moosburg schon immer ein großes Anliegen. Dies wurde bereits als LA21 Gemeinde praktiziert und setzt sich fort in Projekten wie dem Mobilitätsmasterplan, dem Bildungscampus oder dem Ortskernbelebungsprozess. Der Bürger im Mittelpunkt und die Gemeinde als Servicestelle. Unter dem Motto „alles aus einer Hand“ wurde so auch die PV Aktion 100 Tage – 100 Dächer durchgeführt, welche von der Energieberatung zu Beginn bis zur Installation und der Förderabrechnung zum Ende alles durch ein Team abgearbeitet wurde – der Erfolg spricht für sich.


Die Kommission empfiehlt, Maßnahmen zur klaren Positionierung der Gemeinde als energieeffiziente Gemeinde zu setzen. Dazu sind zum einen Diskussionen zur Positionierung zu führen, andererseits geeignete Maßnahmen zur Kommunikation auszuarbeiten. Nicht zuletzt kann die Gemeinde durch die Umsetzung eines Leuchtturmprojekts (z.B. mustergültiges Gebäude, vorbildliches Projekt mit einem Gewerbebetrieb etc.) ihre Rolle als vorbildhafte Energieeffizienz-Gemeinde nach Außen hervorheben.

In der Gemeinde gibt es noch genügend Potential zur Erreichung des fünften e's. Ein möglicher Weg dahin ist die Einarbeitung energierelevanter Gesichtspunkte in die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, eine eventuelle Gründung bzw. Zusammenschluss mit Nachbargemeinden zu einer Klima- und Energiemodellregion mit der dementsprechenden Erarbeitung einer Energiebilanz, aber auch die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien auf den kommunalen Anlagen. Eine weitere konsequente Energiearbeit des e5-Teams mit allen Beteiligten bietet hierbei die perfekte Grundlage.

6.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Lukas Weiss, MSc, nationaler Auditor
Energie Tirol



DI Christina Morak, Projektkoordinatorin
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

Impressum:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee